

Zweiter Frühling für die EFTA

Bundesrat Pascal Couchepin in Argentinien - WTO blockiert

BUENOS AIRES: Bundesrat Pascal Couchepin setzt nach dem Scheitern der Seattle-Konferenz der WTO beim Handelsaustausch auf bilaterale Verträge. Deshalb sagt er der schon oft für tot erklärten Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) einen zweiten Frühling voraus.

Nach dem Vertragsabschluss mit Mexiko interessiert sich die Schweiz für ähnliche Abkommen mit Chile, Singapur, Südafrika, Südkorea und Japan, sagte Couchepin in Buenos Aires gegenüber der Nachrichtenagentur sda. Nach Chile besucht Couchepin an der Spitze einer gemischten Wirtschaftsdelegation gegenwärtig das krisengeschüttelte Argentinien.

100 Mio. Fr. weniger Zollabgaben

Dank des Vertrags, den Bundesrat Couchepin am Montag mit seinen Ministerkollegen der EFTA-Staaten in Mexiko-Stadt unterzeichnen will, wird die Schweizer Exportindustrie pro Jahr rund 100 Mio. Fr. weniger an Zollabgaben berapen müssen. «Damit fällt eine wichtige Schranke in den Handelsbeziehungen mit einem Land, das sich immer besser ins Wirtschaftsgefüge seiner gewichtigen Nachbarn USA und Kanada einfügt», sagte Couchepin weiter. Der Vertrag erstreckt sich auch auf die Dienstleistungen und die öffentlichen Arbeitsbeschreibungen.

Zudem werden Schweizer Unternehmen künftig die Möglichkeit haben, an mexikanischen Firmen Mehrheitsbeteiligungen zu übernehmen. Dies schaffe gute Voraussetzungen für die Gründung von Gemeinschaftsunternehmen, versicherte Couchepin. Der Handel mit Landwirtschaftsprodukten soll dagegen in einem separaten Abkommen geregelt werden.

Von WTO vorderhand wenig zu erwarten

Er rechne nicht damit, dass das für Ende 2001 vorgesehene WTO-Gipfeltreffen konkrete Ergebnisse, das heisst, weitere Liberalisierungsschritte im Welthandel, bringen werde. Aus diesem Grund gelte es, diese tote Zeit zu nutzen. Am meisten verspreche er sich von einer Wiederbelebung der EFTA (Schweiz, Norwegen, Island und Liechtenstein). Dabei handle es sich nicht um leere Worte. So sei das Abkommen

mit Mexiko, ein Vertragswerk von mehr als 1000 Seiten, in weniger als einem Jahr ausgehandelt worden. Er hoffe, dass die Verhandlungen mit Chile ebenso rasch über die Bühne gebracht werden könnten. Die Gespräche, die er Anfang dieser Woche in Santiago geführt habe, hätten ihn optimistisch gestimmt, fügte er hinzu. Ins Stocken geraten seien dagegen die Verhandlungen mit Kanada. Der strittigste Punkt betreffe die Meinungsverschiedenheiten zwischen Norwegen und Kanada bezüglich des Schiffbaus.

Mercosur

Der Fall Argentinien - das Land befindet sich gegenwärtig in einer tiefen wirtschaftlichen und sozialen Krise - sei anders gelagert. Ein Freihandelsabkommen müsse hier nicht mit

Argentinien allein, sondern auch mit dem Mercosur, dem gemeinsamen Markt Südamerikas mit insgesamt etwa 220 Millionen Konsumenten - ausgehandelt werden. Trotz der chronischen, überschuldungsbedingten Rückschläge, sei Argentinien für die Schweiz nach wie vor ein interessanter Handelspartner, versicherte Couchepin. Ein Beweis dafür sei die Tatsache, dass die Schweizer Unternehmen ihren Investitionsrhythmus in Argentinien auch während des Rezessionsjahres 1999 aufrecht erhalten hätten. Bundesrat Couchepin wird seine Südamerika-Reise nach Chile und Argentinien am Samstag mit dem Weiterflug nach Mexiko-Stadt beenden, wo er am Montag den 16. Freihandelsvertrag der EFTA unterzeichnen wird.

REKLAME

FIRST LIECHTENSTEIN SWISS FONDS
Anlagefonds für schweizerische und liechtensteinische Werte
Ausgabe-*/Rücknahmepreis per 23.11.2000 CHF 46.80

LGT PRECIOUS METAL FUND
Anlagefonds für Edelmetallwerte
Ausgabepreis* USD 2.60
Rücknahmepreis USD 2.59
per 20.11.2000

Informationen Telefon +423/235 13 96
*plus Kommission

REKLAME

FORTUNA Investment AG Vaduz
Inventarwert vom 24. November 2000

FORTUNA Europe Balanced Fund Euro
EUR 108.16*

FORTUNA Europe Balanced Fund Schweizer Franken
CHF 100.50*
*Ausgabekommission

CENTRUM BANK

REKLAME

Classic Fund Management Aktiengesellschaft, Vaduz, Tel. 0+23 232 37 39, www.classicfund.ch

Classic Global Equity Fund
NAV vom 21.11.2000: CHF 208.55 (+/-0.3% Kommi.)

Classic Leveraged Equity Fund
NAV vom 23.11.2000: CHF 184.35 (+/-0.5% Kommi.)

PanAlpina Sicav Alpina V

Preise vom 24. November 2000

Kategorie A (thesaurierend)
Ausgabepreis: € 49.00
Rücknahmepreis: € 48.00

Kategorie B (ausschüttend)
Ausgabepreis: € 48.20
Rücknahmepreis: € 47.20

Zahlstelle in Liechtenstein:
Bank Wegelin (Liechtenstein) AG
Heiligkreuz 49, FL-9490 Vaduz

REKLAME

Accuro AM Fondsleitung
Aktiengesellschaft, Vaduz
Tel. +423 233 47 07
Fax +423 233 47 08
www.globaltop20.li

Global Top 20 Fund
NAV vom 22.11.2000: EUR 105.45
(ohne Ausgabeaufschlag)

INVENTARWERTE

| AKTIENFONDS | | | |
|---|-----|-----------|----------------|
| Aquila International Fund - Global Equity (CHF) | CHF | 882.45* | per 22. Nov 00 |
| CATAM Swiss Equity Fund | CHF | 1'021.80* | per 23. Nov 00 |
| Principal Equity Fund - Europe | EUR | 1'164.74* | per 22. Nov 00 |
| Principal Equity Fund - Japan Blue Chips | JPY | 7'510.00* | per 22. Nov 00 |
| Principal Equity Fund - Japan Small & Mid Caps | JPY | 7'059.00* | per 22. Nov 00 |
| ANLEIHENFONDS | | | |
| Aquila International Fund - Global Bond (CHF) | CHF | 989.83* | per 22. Nov 00 |
| WANDELANLEIHENFONDS | | | |
| Global Convertible Bond Fund | EUR | 966.04* | per 22. Nov 00 |
| Principal Asia Convertible Bond Fund | CHF | 1'360.85* | per 22. Nov 00 |
| GEMISCHTE FONDS | | | |
| CATAM Global Strategies Fund | CHF | 993.39* | per 31. Okt 00 |
| ALTERNATIVE FONDS | | | |
| CATAM Japan Advantage | CHF | 796.34* | per 31. Okt 00 |

(* +/- Kommission)

IFM Independent Fund Management AG
Austrasse 9 · Postfach 1121 · 9490 Vaduz
Tel.: +423 235 04 50 · Fax: +423 235 04 51

Pokerspiel

Axantis will Kapital um 25 % herabsetzen

RIEDHOLZ SO: Der Verwaltungsrat der Zellulose-Gruppe Axantis will das Aktienkapital um 25 Prozent auf 25,92 Mio. Fr. herabsetzen. Die Anträge von Daniel Model zur Abwahl des bisherigen Verwaltungsrates und für Fusionsverhandlungen lehnt er ab.

In der Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung vom 14. Dezember 2000, die gestern veröffentlicht worden ist, hat die Axantis Holding nunmehr die Details der bereits früher angekündigten Kapitalherabsetzung bekannt gegeben.

Die Kapitalherabsetzung erfolgt durch Rückkauf von 432 000 Namenaktien der Axantis und deren Vernichtung durch die Verwendung freier Reserven. Zu diesem Zweck werden den Aktionären für jede Aktie eine unentgeltliche Put-Option

zugeteilt. Vier Put-Optionen berechtigen zum Verkauf einer Aktie zu einem vom Verwaltungsrat festgelegten Preis. Das Aufsichtsgremium wird den Preis, den Beginn und die Dauer der Put-Optionsfrist spätestens am 8. Dezember 2000 veröffentlichen.

Der Verwaltungsrat behält sich zudem vor, je nach Entwicklung der Umstände dem Antrag zu revidieren und der Generalversammlung andere Bedingungen vorzuschlagen. Damit hält sich die Axantis im Streit mit der Ostschweizer Model-Gruppe eine Tür offen.

Poker um Preis absehbar

Einen Zusammenhang zwischen der geplanten Kapitalherabsetzung und der Attacke Models verneinte Axantis-Finanzchef Joos A. Zulauf. Die Rückzahlung sei ohnehin für die ordentliche Generalversammlung im Frühjahr 2001 geplant gewesen. Sie sei nun vorgezogen worden. Als «nicht sehr fantasievoll» hatte Daniel Model bereits früher das Aktienrückkaufprogramm des Verwaltungsrates bezeichnet.



Emmi stärkt Position

EMMEN: Das Emmi Logistikzentrum in Emmen soll massiv ausgebaut werden. Die Grundsteinlegung für die Erweiterung des Logistikzentrums fand gestern statt. Mit Investitionen von 33 Millionen Franken stärkt die Emmi AG ihre führende Position in der Logistik nachhaltig. Die Erweiterung des Logistikzentrums in Emmen beinhaltet eine Erhöhung der Lagerkapazität auf 8500 Paletten, die Optimierung der Leergebindelogistik, sowie die Erweiterung des Verpackungsmaterial-Lagers.

Fusion abgeschlossen

Fusion RWE/VEW nach Eintragung ins Handelsregister perfekt

ESSEN: Die Fusion von VEW und RWE zum grössten deutschen Energiekonzern ist gestern mit der Eintragung ins Handelsregister endgültig wirksam geworden.

Der Konzern mit rund 170 000 Beschäftigten und rund 52 Mrd. Euro (rund 83,2 Mrd. Fr.) Umsatz soll auch künftig den

Namen RWE AG tragen. Wie das Unternehmen berichtete, soll die Börsennotierung der neuen Aktien am kommenden Montag (27.11.) aufgenommen werden. Innerhalb der kommenden drei Monate sind die Anteilseigner der beiden Gesellschaften nun aufgerufen, ihre Aktien kostenfrei zu tauschen. In einem Bankdepot ver-

wahrte Aktien werden automatisch getauscht. Im Tagesgeschäft hatten sich die beiden Revierkonzerne bereits zum 1. Oktober zusammengeschlossen. Die nun ins Handelsregister eingetragene Fusion, der die Aktionäre der beiden Unternehmen bereits zugestimmt hatten, soll jedoch rückwirkend zum 1. Juli 2000 wirksam werden.

REKLAME

Hauptingang neues Kundengebäude (Herzog Sommer 2002)

NEUE BANK

HEREINSPAZIERT!
HEREINSPAZIERT!

Nicht ganz so bunt und belebt wie die Zirkuswelt ist das Bankgeschäft, aber ebenso vielfältig und spannend. Lassen Sie sich überraschen. Unsere motivierten Mitarbeiter sind gerne für Sie da.

Martin Frick, Wertschriftenhandel

NEUE BANK
LIECHTENSTEINER PRIVATBANK
Gegründet 1992

NEUE BANK AG, Kirchstrasse 8, Postfach 1533, FL-9490 Vaduz
Fürstentum Liechtenstein, Tel. +423/236 08 08, Fax +423/232 92 60
E-Mail: info@neuebankag.li, www.neuebankag.li